

Troisdorfs Strom wird grün - mit Wasserkraft aus Norwegen

(Troisdorf, 12.08.2009) Die Stadtwerke Troisdorf werden zum 01. Januar 2010 die komplette Stromversorgung für ihre 45.000 Haushalts- und Gewerbekunden preisneutral auf Ökostrom umstellen. Das verkündete Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Blatzheim gestern auf einer eigens einberufenen Pressekonferenz. Unter dem Label „watergreen“ werde für diese Kundengruppen der gesamte Strombedarf aus Wasserkraftwerken in Norwegen bezogen.

Blatzheim: „Unser Anteil an erneuerbaren Energien am Strommix lag bisher mit gut 21 Prozent bereits deutlich über dem Bundesdurchschnitt von gerade einmal 15 Prozent. Das reicht uns als umweltbewusstem Lokalversorger aber nicht mehr aus. Unsere Kunden interessieren sich verstärkt für Naturstrom und wir kommen ihrem Wunsch nach.“

Durch die Umstellung auf „watergreen“ sei die künftig eingesparte Menge an CO₂ enorm, betont Blatzheim. So werden ab 2010 jährlich rund 64.000 Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert. Der Strombezug aus den norwegischen Wasserkraftwerken werde dabei – wie bei anderen vergleichbaren Anbietern auch – durch die TÜV Nord Umweltschutz GmbH zertifiziert und das Öko-Institut e.V. in Freiburg kontrolliert.

Der ökologische Grundgedanke ist bei den Stadtwerken Troisdorf nicht neu, schließlich bietet der Lokalversorger bereits seit mehreren Jahren den zertifizierten Öko-Tarif „TroStrom Natur“ an. Mit ihm können umweltbewusste Kunden gezielt die Errichtung regenerativer Stromerzeugungsanlagen vor Ort unterstützen.

zen. Der bisherige persönliche Förderbeitrag in Höhe von 4 Cent (brutto) pro Kilowattstunde wird ebenfalls zum 01. Januar 2010 deutlich um drei Cent gesenkt werden, um noch mehr Kunden die Möglichkeit zu bieten, einen persönlichen wie aktiven Beitrag zum Umweltschutz in Troisdorf leisten zu können. „Je mehr Kunden sich – auch mit einem geringen Beitrag – an dem Fondsmodell beteiligen, desto mehr erreichen wir gemeinsam“, erklärt Blatzheim. Für nur 1 Cent pro Kilowattstunde können die Kunden ab nächstem Jahr dazu beitragen, den Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamt-Stromerzeugung in Troisdorf deutlich zu erhöhen und gleichzeitig die CO₂-Emissionen zu senken.

Blatzheim: „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir hier in Troisdorf den ökologischen Wandel so schnell und konsequent geschafft haben.“ Neben der Komplettumstellung auf Ökostrom seien in der Aggerstadt bereits eine Vielzahl von Photovoltaikanlagen installiert worden und weitere regenerative Großprojekte würden gerade auf den Weg gebracht.